

Neujahrsempfang Ortsgemeinde Windesheim 2011

Guten Morgen meine sehr verehrten Damen und Herren

ich begrüße Sie heute ganz herzlich zu unserem Neujahrsempfang 2011 in unserem Rathaussaal und freue mich, dass Sie alle meine Einladung angenommen haben.

Ganz besonders begrüße ich alle Träger unserer Ehrennadel, die erste Beigeordnete der Verbandsgemeinde Marianne Müller in Vertretung von unseren Bürgermeister Zimmer und die Herren Ackermann und Fink von der Presse.

Verehrte Anwesende!

Das Jahr 2010 war wieder ein ereignisreiches Jahr, welches uns gute und schöne, aber auch schwierige Momente brachte.

Das größte Projekt, das die Ortsgemeinde zu stemmen hatte war der Anbau an unsere Kindertagesstätte.

Nach langem Ringen im Gemeinderat wurde im Februar die Entscheidung für eine Erweiterung der Einrichtung getroffen und Mitte Mai rollte der Bagger an, um das Vorhaben umzusetzen.

Mittlerweile ist der Anbau fertig, nun fehlt noch die Fertigstellung des Speiseraumes und – dies ist aber ein Projekt für 2011 - eine neue Küche, da die Lebensmittelkontrolle die bestehende 35 Jahre alte Küche als nicht mehr zulässig angesehen und gefordert hat, dass diese erneuert wird.

Weiterhin sind am Kindergarten noch die restlichen Arbeiten zur Dämmung des bisher schon vorhandenen Gebäudeteils abzuschließen. Diese wurden durch den Wintereinbruch unterbrochen und werden, sobald die Witterung es zulässt weitergeführt.

Dafür erhielt die Ortsgemeinde Mittel aus dem Konjunkturprogramm II der Bundes- und Landesregierung.

Bereits zum jetzigen Zeitpunkt lässt sich sagen, dass die schon umgesetzten Wärmeschutzmaßnahmen, wie das neue Dach, die neuen Fenster, eine neue Heizung mit Brennwerttechnik und die Wärmedämmung der Außenwände sich messbar in erheblich niedrigeren Energiekosten niederschlagen.

Wenn alle Arbeiten beendet sind, werden wir einen Tag der offenen Tür veranstalten, sodass sich jedermann ein Bild über den erweiterten und renovierten Kindergarten machen kann.

Auf jeden Fall haben wir nun eine Einrichtung, die zukunftsweisend ist und mit der wir auch den in 2 Jahren in Kraft tretenden Rechtsanspruch, wonach Kinder unter 2 Jahren im Kinderhaus aufzunehmen sind, erfüllen können.

Bereits für dieses Jahr liegen uns schon Anmeldungen dafür vor. Der Bedarf ist also da und mit diesem Schritt helfen wir jungen Eltern aus unserem Dorf und machen Windesheim attraktiver für neue Mitbürger.

Im Frühjahr haben wir den Spielplatz in der Au mit neuen Spielgeräten versehen. In einer Aktion mit Helfern haben wir an einem Samstag die Geräte aufgestellt und die Gemeindekasse dadurch um die Aufbaukosten durch eine Fachfirma entlastet.

Auch eine großzügige Spende der Freien Bürgerliste ist in dieses Projekt geflossen. Vielen Dank nochmals dafür.

Verbunden mit einem großen Dankeschön möchte ich auch noch einmal hervorheben, dass die Jagdgenossenschaft Windesheim der Ortsgemeinde im Mai einen neuen Traktor gekauft hat, welcher sich bei den Baumaßnahmen im Kinderhaus bereits sehr bewährt hat.

Mit dem jahrelangen Aufsparen der Mittel aus den Jagdpachteinnahmen konnte diese Anschaffung getätigt werden, womit sie den Gemeindehaushalt mit einer erheblichen Summe entlastet haben. Allen Jagdgenossen von hier aus noch einmal herzlichen Dank.

Auch das im Dezember durch die Jagdgenossen für den Traktor angeschaffte neue Schild hat schon die erste – wenn auch sehr umstrittene- Bewährungsprobe aus meiner Sicht erfolgreich bestanden:

Bekanntlich haben wir eine gültige Straßensatzung, in der auch die Schneeräumpflicht der Grundstücksbesitzer genau geregelt ist, wie man auch kürzlich im Mitteilungsblatt wieder nachlesen konnte. Leider wird dem in vielen Fällen aber nicht nachgekommen.

Und so war dann leider auch im vergangenen Dezember in fast allen Windesheimer Straßen der Schnee wenig bis gar nicht geräumt. Als sich aber kurz vor dem Heiligen Abend starker Frost ankündigte, standen bei mir die Telefone nicht mehr still. Auf Bitten vieler Anrufer, die befürchteten, mit ihren Fahrzeugen hängen zu bleiben oder die Gefahr sahen, dass diese durch zu hohes Eis auf den Straßen beschädigt würden, habe ich unseren Gemeindemitarbeiter Egon Engel aus seinem verdienten Urlaub geholt, der dann mit dem Schild die Dorfstraßen geräumt hat.

Natürlich waren danach einige Bürger erzürnt, weil ihnen ihre Einfahrten zugeschoben worden waren. Ich bitte aber um Verständnis dafür, dass sich dies angesichts der Situation nicht vermeiden ließ.

Auch war es damit wie so oft, allen kann man es nie recht machen.

Wir werden auf jeden Fall erst im Ausschuss und dann im Rat über mögliche Änderungen bei der jetzt gültigen Straßensatzung beraten.

Durch die Duldung der Benutzung der „alten Chaussee zwischen Windesheim und Guldental während der Baumaßnahmen des Abwasserwerkes in der Guldenbachstraße wurden die Anwohner in der Waldhilbersheimer Straße für einige Monate verkehrsmäßig sehr belastet.

Für das weitgehende Verständnis auch der betroffenen Bürger aus Guldental möchte ich mich noch einmal herzlich bedanken. In keiner Weise zu entschuldigen ist aber die Person - wo sie auch wohnen sollte-, die während der Sperrung auf einer längeren Strecke der „alten Chaussee“ Dachpappennägel verstreut hatte. Dank eines Bürgers, der die Sache

gemeldet hatte und vor allem Dank unserer Feuerwehr, die den Schaden schnell und unbürokratisch so gut es ging – denn es war dunkel – beseitigte, konnte hier Schlimmes verhindert werden.

Die Planungen zur Reaktivierung der Hunsrückbahn sind aktuell etwas ins Stocken geraten. Dass nach bisheriger Planungsvorstellung bis Ende 2014 die ersten Züge rollen sollen, daran ist sicherlich nicht mehr zu glauben. Es gilt aber bei der Umsetzung nach wie vor unser aller Einsatz und Kraftanstrengungen, um unsere Forderungen durchzusetzen. Insbesondere auch dafür, dass nicht Züge mit einer Geschwindigkeit von 100 km/Std durch unser Dorf rasen.

Mit der Dorferneuerung wurde im letzten Jahr ein großes Thema, das uns auch sicher noch lange begleiten wird, angestoßen.

Auf der Grundlage der Umfrage im Mai letzten Jahres hat eine Arbeitsgruppe einen Antrag beim Ministerium zur Anerkennung unserer Gemeinde als Schwerpunktgemeinde erarbeitet.

Damit die Arbeit bis zur Entscheidung darüber nicht ins Stocken gerät, wurde ein weiterer Antrag auf vorzeitigen Maßnahmenbeginn gestellt. Für den Fall, dass wir 2011 noch keine Schwerpunktgemeinde werden, hat der Gemeinderat beschlossen, eine Moderation außerhalb dessen durchzuführen. Das belastet die Ortsgemeinde mit 3.000,00 Euro in den nächsten 2 Jahren, aber dafür erhalten wir professionelle Hilfe von einem Dorfplaner. Im Mitteilungsblatt können Sie sich regelmäßig unter der Rubrik „Ortsgemeinde Windesheim „Neues zur Dorferneuerung.“ auf dem Laufenden halten.

In diesem Zusammenhang muss natürlich Fritz Hegemann hervorgehoben werden, der nicht nur das Verfahren angestoßen hat, sondern seitdem sozusagen - auch mit tatkräftiger Unterstützung seiner Frau Pia, hier der „Hauptmotor“ ist.

Auch über unsere Vereine und Gewerbebetriebe gibt es aus dem vergangenen Jahr Einiges zu berichten.

So hat unser Schützenverein schon im letzten Jahr seine Anlage mit finanzieller Unterstützung der Ortsgemeinde modernisiert, nicht zuletzt auch in Hinblick auf sein diesjähriges 50jähriges Jubiläum.

Für das Jubiläumsjahr sind mehrere Veranstaltungen geplant und ich hoffe, dass möglichst viele auch daran teilnehmen.

Beim Verkehrsverein Windesheim als Initiator und den weiteren daran beteiligten Vereinen und Gruppen möchte ich mich für das ins Leben gerufene „Mittsommerfest“ bedanken. Es war ein richtiges Dorffest mit einem guten Besuch.

Insgesamt haben wir auch weiterhin ein aktives und ausgewogenes Vereinsleben und ich möchte an dieser Stelle allen Vereinen ein großes Lob dafür aussprechen. Wir alle wollen ein aktives Dorfleben haben und das ist nur gewährleistet, wenn wir unsere Vereine und vor allem deren Aktivitäten und Feste unterstützen.

Mein besonderer Dank für ehrenamtliches Engagement gilt auch der Feuerwehr mit allen aktiven Feuerwehrkameradinnen und Kameraden. Da die meisten unserer ehrenamtlichen Feuerwehrkräfte außerhalb des Ortes ihrem Beruf nachgehen, wird die Sicherstellung der Einsatzbereitschaft unserer örtlichen Wehren insbesondere tagsüber an Werktagen immer schwieriger. So musste aktuell eine Ausrückgemeinschaft bei den Wehren Windesheim und Guldental gebildet werden. Dass heißt, dass unsere Windesheimer Wehr auch bei jedem Einsatz in Guldental gerufen wird.

Ein Feuerwehrmann aus Windesheim hat in diesem Jahr eine besondere Auszeichnung erhalten. Denn ihm wurde das Goldene Feuerwehr-Ehrenzeichen für 35 Jahre aktiven ehrenamtlichen Feuerwehrdienst verliehen. Ich darf hier ganz herzlich unseren Rüdiger Straßburger und seine Gattin begrüßen und bitte Sie in Würdigung seines geleisteten ehrenamtlichen Dienstes um einen kräftigen Applaus.

Sehr verdienstvoll haben sich im letzten Jahr auch – und ich kann mit Stolz sagen „wieder“ - die Windesheimer Weingüter mit Auszeichnungen hervor getan.

Besonders möchte ich da das **Weingut Lindenhof, das Weingut Heinrich Schmidt, das Weingut Rudolf Sinß und das Weingut Gebrüder Kauer** nennen.

Dem Weingut Lindenhof wurde sozusagen als Krönung im November von unserem Weinbauminister Hendrik Hering der „Große Staatsehrenpreis“ verliehen. Den „Großen Staatsehrenpreis“ bekommt man nur verliehen, wenn man in den letzten 10 Jahren mindestens 5mal den Staatsehrenpreis verliehen bekam. Im vergangenen Jahr haben in Rheinland-Pfalz nur 3 Weingüter – darunter das Weingut Lindenhof – diese hohe Auszeichnung verliehen bekommen. Ich denke, dass dies einen besonderen Applaus wert ist!

Liebe Gäste, die Zeit steht nicht still und auch 2011 erwarten uns wieder im Dorf wichtige Anlässe und Entscheidungen.

Mit im Mittelpunkt wird dabei natürlich die Dorferneuerung stehen. Erfolgreich können wir dabei aber nur sein, wenn sich möglichst viele Menschen aktiv daran beteiligen. Dafür möchte ich an dieser Stelle noch einmal ausdrücklich werben.

Viele Kommunen stöhnen über ihre hohe Schuldenlast. Wir in Windesheim sind schuldenfrei und haben weiterhin - trotz der Wirtschaftskrise - ein finanzielles Polster, mit dem wir aber, wie bisher auch verantwortungsbewusst umgehen werden.

Deswegen nur ganz kurz einige Dinge, die aus meiner Sicht 2011 anstehen könnten.

Auch wenn wir in den letzten Wochen vor Hochwasserschäden verschont blieben, müssen wir besonders auf dem Buchfeld entsprechende

Schutzmaßnahmen vorantreiben. Eine hochwassersichere Ausführung der uns auferlegten Fischtreppe gehört ebenfalls dazu.

Wie vielerorts haben auch bei unsere Dorfstraßen durch die extremen Witterungsverhältnisse gelitten. Hier gilt es, sowohl ausreichend Mittel für die Beseitigung der Schäden bereit zu stellen, als auch die richtige technische Methode dafür zu finden.

Am Ende meiner Ausführungen möchte ich noch eine Neuheit für das neue Jahr vorstellen.

Am 3. Oktober wird es erstmalig in Windesheim ein Radrennen und zwar auf einer Rundstrecke im Setzling geben.

Mitveranstalter ist Björn Weyh, der dieses Projekt schon mehrmals durchgeführt hat und nun an seine Heimatgemeinde gedacht hat.

Björn Weyh ist heute hier und wer möchte kann sich nachher noch intensiv mit ihm über das Vorhaben unterhalten. Natürlich wird es bis dahin auch noch ausführliche Informationen über die Veranstaltung und die Teilnahmemöglichkeiten geben.

Zum Schluss meiner Rede möchte ich mich ausdrücklich bei allen Mitarbeitern der Ortsgemeinde für ihre erneut engagierte Arbeit bedanken, was im letzten Jahr, vor allem bedingt durch die Bauarbeiten, gewiss nicht immer einfach war.

Mein Dank gilt auch allen Mitgliedern des Gemeinderats und seiner Ausschüsse und allen, die sich in besonderer Art für die Gemeinde engagiert haben, ohne dass ich dies heute hier besonders erwähnt habe.

In diesem Sinne wünsche allen für das kommende Jahr viel Glück, Erfolg und vor allem Gesundheit.

Darauf wollen wir alle unser Glas erheben.

